

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Servisa Sammelstiftung
Juni 2024



Editorial



«Servisa leistet
ihren Beitrag
auch bezüglich
Nachhaltigkeit.»

Als Pensionskasse haben wir eine klare, unmissverständliche Aufgabe: Wir sorgen für die Zukunft unserer Versicherten vor und betreiben Vorsorge ausschliesslich in ihrem Interesse. Sich dabei auf die rein finanzielle Absicherung zu beschränken, entspricht längst nicht mehr den heutigen Erwartungen. Klimawandel, demografische Entwicklung, sozialpolitische Fragestellungen – die Menschheit steht vor drängenden Herausforderungen, die wir nur gemeinsam mit nachhaltigem Handeln meistern können. Servisa leistet hier ihren Beitrag, auch im Bereich nachhaltiger Anlagen.

Nachhaltiges Handeln gewinnt nicht nur im Alltag, sondern auch für Unternehmen und die Finanzwelt stetig an Bedeutung. Gerade in der Pensionskassenwelt, wo häufig grosse Summen langfristig angelegt werden müssen, können gezielt platzierte Investitionen eine grosse Hebelwirkung auf Unternehmen hin zu mehr Nachhaltigkeit entwickeln.

Nach der Publikation des [Kurzberichts](#) im Dezember 2023, der unsere strategischen Grundlagen beschreibt, erfolgt mit dem vorliegenden Bericht wie angekündigt eine erste Standortbestimmung zur Implementierung der so genannten ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance). Diese umfasst eine qualitative Beschreibung unserer gesetzten Ziele und Prinzipien sowie eine erste Einschätzung verschiedener Anlageklassen nach den Grundsätzen des [Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP](#). Damit haben wir – mit Unterstützung externer Fachexpertise – unser Ziel, bis 2025 einen ESG-Bericht mit ASIP-Kennzahlen zu publizieren, bereits früher erreicht.

Vor uns liegt eine bedeutsame Reise. Mit klaren Leitplanken hat uns der Stiftungsrat per Ende 2023 einen verlässlichen Kompass mit auf den Weg gegeben. Den Aufbruch setzen wir nun Schritt für Schritt um. Dieser Bericht zeigt transparent auf, wo wir bezüglich Nachhaltigkeit stehen. Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Josef Nietlispach
Präsident des Stiftungsrats

Davide Pezzetta
Geschäftsleiter

Vision und Ziele

Als Pensionskasse sind wir uns der zentralen Bedeutung einer nachhaltigen Anlagestrategie bewusst. Wir sehen dies nicht nur als kluge Investitionsentscheidung, sondern auch als unsere treuhänderische Pflicht gegenüber unseren Versicherten und den kommenden Generationen. Wir streben danach, langfristige Werte zu schaffen, die ökologische, soziale und governance-bezogene (ESG) Kriterien berücksichtigen. Unsere verantwortungsbewusste Anlagestrategie zielt darauf ab, attraktive finanzielle Renditen zu erzielen und gleichzeitig positive gesellschaftliche und ökologische Effekte zu fördern.

Als Arbeitgeberin erkennen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden an und setzen uns für ihr Wohlbefinden ein. Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung, Vielfalt und Gleichberechtigung geprägt ist. Durch faire und transparente Arbeitsbedingungen sowie kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten fördern wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Mit diesem Engagement unterstreichen wir unseren Einsatz für eine nachhaltige Zukunft – sowohl in der Rolle als Anlegerin wie auch als verantwortungsvolle Arbeitgeberin.

Im November 2023 hat der Stiftungsrat die Ziele, Massnahmen und Ambitionen im Bereich Nachhaltigkeit festgelegt. Untenstehende Abbildung bietet einen Überblick über die aufdatierten, gesetzten Ziele.

«Servisa verpflichtet sich zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in allen Geschäftsbereichen.»

Servisa Ziele nachhaltiges Anlegen

Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Netto-Null für CO₂-Emissionen bis 2050 • 40% CO₂-Reduktion bei liquiden Anlagen (Aktien und Unternehmensobligationen) bis 2030 (Basisjahr 2020) • Ausschluss Kohle (Abbau)
Responsible Investment	<p>Bis 2026 wird angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von ESG-Integration über alle Mandate • Wahrnehmung von Stimmrechten zu ESG / Engagement • Einführung von Negativkriterien
Impact Investment	<ul style="list-style-type: none"> • Quote von explizit nachhaltigen bzw. Impact-Mandaten sukzessive steigern • Bis 2026 Festlegen von Quoten für Sustainable/Impact Investments
Umsetzung der Responsible-Investment-/ Klimastrategie (pro Anlagekategorie)	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn bei liquiden Anlagen, Schweizer Immobilien, Infrastruktur und Private Equity • Erweiterung auf alle Anlagen, soweit möglich
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied bei UNPRI (Investoren-Netzwerk mit Prinzipien für verantwortliches Investieren) • Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF) • Beitritt zu Climate Action 100+
Reporting	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht inklusive Basis-Kennzahlen nach ASIP ESG-Reporting Standard für Pensionskassen

Vorgehen und Fortschritte

Der Kurzbericht zur Nachhaltigkeit von Dezember 2023 beschreibt die Massnahmen, die bereits umgesetzt oder aktuell in Umsetzung sind. Im Kontext der Servisa Nachhaltigkeitsstrategie wird in einer ersten Phase der Fokus im Bereich Anlagen gewählt; dieser besitzt den grössten Hebel für Veränderungen.

Die nachhaltige Anlagestrategie von Servisa stützt sich auf vier Pfeiler, welche in Abhängigkeit der Anlageklasse umgesetzt und mit einem regelmässigen Reporting überwacht und kommuniziert werden.

ESG: drei Ebenen unternehmerischer Verantwortung

-  **Environment**
sorgsamer Umgang mit unserer Umwelt
-  **Social**
gute Arbeitsbedingungen, gesellschaftliches Engagement
-  **Governance**
transparente, ethische Unternehmensführung

Pfeiler Anlagestrategie

1. ESG-Integration	Servisa strebt ESG-Integration pro Anlageklasse soweit möglich an. Im Jahr 2024 erfolgt eine Überprüfung der Mandate bei den liquiden und alternativen Anlagen.
2. Ausschlüsse	Servisa schliesst explizit kontroverse Waffen sowie den Abbau von Kohle aus. Dazu erfolgen verhaltensbasierte Ausschlüsse.
3. Engagement und Mitgliedschaften	Servisa hat sich 2022 durch den Beitritt der UNPRI-Investoreninitiative den «Prinzipien für verantwortliches Investieren» bekannt, ist seit 2024 Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF) und hat die Mitgliedschaft bei Climate Action 100+ beantragt.
4. Stewardship (Active Ownership)	In der Schweiz werden die Engagementaktivitäten der Direktanlagen durch den Asset-Manager übernommen, für internationale Anlagen erfolgt das Engagement über Sustainalytics bei Swissscanto mit Fokus auf UNPRI. Für Privatmarktanlagen erfolgt die Umsetzung via den jeweiligen Asset-Manager.

1. ESG-Integration

Servisa überprüft alle Asset-Manager hinsichtlich ihres ESG-Ansatzes, insbesondere in Hinblick auf die Einhaltung der von Servisa definierten Negativkriterien. Dafür wurden 2023 Anfragen zu Kennzahlen nach den ASIP ESG-Reporting Standard bei Asset-Managern liquider Anlagen und im Bereich alternativer Anlagen gestellt. Die eingeforderten Daten wurden 2024 ausgewertet; bei den liquiden Anlagen ist dies bereits im ersten Quartal erfolgt. Ebenso wurde mit den Asset-Managern für Immobilien und Infrastruktur bereits ein vertiefter Dialog zu den von ihnen angewendeten Nachhaltigkeitsstrategien sowie ESG-Daten geführt.

Ein signifikanter Anteil der Privatmarktanlagen, sei es in Infrastruktur, Private Equity oder Private Debt, ist seit 2023 mit klaren ESG-Vorgaben versehen oder auf die ESG-Umsetzung von Servisa abgestimmt. Im Bereich Private Equity wurde ein Mandat mit klaren Vorgaben bezüglich Ausschlusskriterien, einer Quote für Impact Investments und einem verpflichtenden ESG-Reporting abgeschlossen. Die Investitionen werden über die nächsten vier Jahre aufgebaut.

2. Ausschlüsse

Die Schweizerische Vereinigung für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) bietet Richtlinien und Empfehlungen für verantwortungsbewusste Investitionen für Pensionskassen. Servisa folgt den Ausschlüssen des SVVK für Geschäftstätigkeiten als auch Länder. Diese Ausschlusskriterien beinhalten in der Regel die folgenden Bereiche und Länder:

- Menschenrechte: Unternehmen, die in schwere Menschenrechtsverletzungen verwickelt sind, werden ausgeschlossen. Dazu gehören Zwangsarbeit, Kinderarbeit und andere Formen der Ausbeutung.
- Korruption: Unternehmen, die in erhebliche Korruptionsfälle verwickelt sind, werden ausgeschlossen.
- Umwelt: Firmen, die schwere Umweltschäden verursachen oder unverantwortlich mit natürlichen Ressourcen umgehen, werden ausgeschlossen. Dazu zählen auch Unternehmen, die den Klimawandel stark fördern.
- Rüstungsindustrie: Investitionen in Unternehmen, die kontroverse Waffen wie Atomwaffen, Streubomben, chemische oder biologische Waffen herstellen, werden ausgeschlossen.

- Der SVVK-ASIR empfiehlt den Ausschluss von Staatsanleihen von Ländern, gegen welche die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts, namentlich der Menschenrechte, ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsgüterembargo erlassen hat.
- Ausgeschlossene Länder: Afghanistan, Weissrussland, Iran, Libyen, Myanmar, Nord-Korea, Russland, Sudan, Süd-Sudan, Syrien, Venezuela, Zimbabwe.

Diese Ausschlusskriterien basieren auf internationalen Normen und Abkommen, wie den Prinzipien des UN Global Compact, den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Die SVVK-ASIR überprüft die Einhaltung dieser Kriterien regelmässig und veröffentlicht Berichte über ihre Aktivitäten und Ausschlussentscheidungen. Pensionskassen, die sich an die Richtlinien der SVVK-ASIR halten, tragen somit zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Investitionsstrategie bei.

3. Engagement und Mitgliedschaften

Als [Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investing \(UNPRI\)](#) unterstützt Servisa folgende Grundsätze bei der Umsetzung in der Vermögensanlage:

1. Ökologie-, Sozial- und Governance-Themen werden in der Anlageentscheidung berücksichtigt.
2. Servisa ist aktive Inhaberin und übt die Stimmrechte via ihre Asset-Manager aus.
3. Servisa achtet auf die Offenlegung von ESG-Themen bei Asset-Managern und Unternehmen respektive fordert diese ein.
4. Servisa unterstützt die Akzeptanz und Implementierung der UNPRI-Prinzipien innerhalb der Investmentbranche.
5. Servisa bringt sich ein, um die Effektivität und Vergleichbarkeit der Grundsätze zu steigern.
6. Servisa berichtet regelmässig über ihre Aktivitäten und Fortschritte.

Seit März 2024 ist Servisa [Mitglied bei Swiss Sustainable Finance \(SSF\)](#), einem Sprachrohr und Plattform im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft in der Schweiz. SSF erhöht sukzessive das Bewusstsein und fördert das Wissen über nachhaltige Finanzpraktiken bei Finanzfachleuten, Kunden und der breiten Öffentlichkeit. Vor allem im Bereich Entwicklung und Förderung von einheitlichen Standards und Richtlinien sowie Einflussnahme auf politische Rahmenbedingungen bringt sich SSF gezielt ein. Für eine Pensionskasse in der Grösse von Servisa mit Anlagen bei zahlreichen internationalen Asset-Managern sind transparente, glaubwürdige und vor allem auch international vergleichbare Standards zentral für einen umfassenden und stringenten Nachhaltigkeitsansatz der Anlagen.

Die [Mitgliedschaftsanfrage an Climate Action 100+](#), einer Investoreninitiative mit dem Ziel, die 100 grössten Treibhausgas-Emittenten zu einer Veränderung ihrer Geschäftsmodelle zu bewegen, ist gestellt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen institutionellen Investoren in dieser Initiative beteiligt sich Servisa daran, bei den weltweit grössten Emittenten konkrete Ziele und Massnahmen ihrer Klimastrategie einzufordern.

4. Stewardship (Active Ownership)

Als Aktionär können Pensionskassen über die Stimmrechtsausübung die zukünftige Ausrichtung von Unternehmen mitbestimmen und positive Veränderungen bewirken. Die Umsetzung dieser so genannten Active Ownership erfolgt über die jeweiligen Asset-Manager. Für einen Grossteil der liquiden Anlagen erfolgt dies bei Servisa über die Swisscanto mit ihrem Responsible-Ansatz und direkter Stimmrechtsausübung oder Delegation via [Sustainalytics](#). Für die Anlagen in Fremdwährungsobligationen erfolgt die Umsetzung durch integriertes Nachhaltigkeitsresearch und -analysen der Asset-Manager. Die Obligationenanlagen in Entwicklungsländern sind alle bereits nach dem Nachhaltigkeitsansatz der Sustainable Finance Disclosure Regulation der EU klassifiziert ([SFDR Artikel-8-Produkte](#)).

«Good Practice» bei der Klima-Allianz

Die Anstrengungen von Servisa im Bereich Nachhaltigkeit bleiben nicht unbemerkt. Die [Klima-Allianz](#), ein Bündnis von mehr als 140 zivilgesellschaftlichen Organisationen, attestiert Servisa «Good Practice» als nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse. Servisa ist für ihre Finanzanlagen mit der zweitbesten Stufe hellgrün eingestuft. Die Klima-Allianz würdigt in ihrer Bewertung die Anstrengungen und die geschaffene Transparenz dank einer aktiven Kommunikation. Bis Ende 2024 führt die Klima-Allianz ein separates Rating für Immobilien und Hypotheken ein. Ambition von Servisa ist auch hier eine möglichst gute Bewertung.

Kennzahlen

Grundlage der Berichterstattung

Die Grundlage der quantitativen Berichterstattung bilden die Investments der Servisa Sammelstiftung per 31.12.2023. Das Reporting umfasst den Grossteil der liquiden Anlagen und die Schweizer Immobilien. Er orientiert sich an den ASIP-Empfehlungen. Die Daten werden von den jeweiligen Asset-Managern bereitgestellt. ESG-Ausweise, nicht dem ASIP-Standard genügend, wurden weggelassen.

Die Transparenzquote nach ASIP beträgt bei den Aktien 100%, bei den Obligationen 88% und bei den Immobilien Schweiz 88% (siehe untenstehende Tabelle).

Auch für andere Mandate bestehen einige ESG-Angaben, jedoch nicht auf der Basis anerkannter Standards bzw. nach einheitlichen Grundsätzen. Servisa wird den Umfang der Berichterstattung kontinuierlich erweitern, sobald vergleichbare Daten vorliegen. Dabei wird die Erhebung von ESG-Daten häufig mit Fragen zur strategischen Integration von ESG-Faktoren kombiniert und die Erwartung von Servisa klar formuliert.

«Unser Anlageportfolio erfüllt bereits heute hohe ESG-Standards.»

ASIP-Transparenzquote nach Anlageklasse

	Gesamt in CHF	davon nach ASIP rapportiert in CHF	davon nach ASIP rapportiert in %
Aktien	4 056 692 351	4 056 692 351	100%
Obligationen	2 912 626 155	2 576 351 358	88%
Total Aktien & Obligationen	6 969 318 506	6 633 043 709	95%
Immobilien Schweiz	1 385 276 413	1 213 228 455	88%
Abdeckung der oben genannten Anlagekategorien Aktien, Obligationen, Immobilien Schweiz nach ASIP	8 354 594 919	7 846 272 164	94%

Liquide Anlagen

Stewardship (Active Ownership)

Stimmrechtsausübung

Anteile an Unternehmen, bei denen **abgestimmt** wurde, gemessen am investierten Kapital.

96% Schweiz 59% Ausland

Anteile **Zustimmung** zu den Anträgen des Verwaltungsrats.

83% Schweiz 84% Ausland

Engagement

Unternehmen im Dialog



2023: 830 Aktivitäten oder 21.4% des Anlageportfolios

Dialog zu Umweltthemen



35%

Soziale und ethische Themen



24%

Governance-Themen



42%

Im Bereich Aktien sind alle Asset-Manager der Mandate Mitglied von Climate Action 100+, im Bereich Obligationen über 95% der mandatierten Manager.

«Nachhaltiges Handeln gewinnt nicht nur im Alltag, sondern auch für Unternehmen und die Finanzwelt stetig an Bedeutung. Dafür setzen wir uns ein.»

Aktien und Unternehmensanleihen

Treibhausgasemissionen

Intensität Scope 1



66t CO₂e* pro Mio. CHF Umsatz
(-41% vs. Benchmark**)

Fussabdruck Scope 1



27t CO₂e pro Mio. CHF investiert
(-34% vs. Benchmark)

Intensität Scope 2



19t CO₂e pro Mio. CHF Umsatz
(-21% vs. Benchmark)

Fussabdruck Scope 2



7t CO₂e pro Mio. CHF investiert
(-22% vs. Benchmark)

* Kohlenstoffdioxid-Äquivalent (vgl. Glossar)

** Aktien Schweiz: 80% Swiss Performance Index; 20% Swiss Performance Index EXTRA
Aktien Ausland: MSCI World ex Switzerland Index
Aktien Emerging Markets: MSCI Emerging Markets Index

Scope 1

Scope 1 bezieht sich auf die **direkten** Treibhausgasemissionen, die aus Quellen stammen, die von einem Unternehmen kontrolliert oder betrieben werden. Diese Klassifizierung ist Teil des «Greenhouse Gas Protocol», einer weltweit anerkannten Methode zur Messung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen. Die gemessenen Emissionen umfassen unter anderem:

- Stationäre Verbrennung: Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe in festen Quellen wie Heizkesseln, Öfen und Generatoren.
- Mobile Verbrennung: Emissionen aus der Verbrennung von Treibstoffen in Fahrzeugen, die im Besitz des Unternehmens sind oder von diesem betrieben werden.
- Prozessemissionen: Emissionen, die während industrieller Prozesse entstehen, wie zum Beispiel in chemischen Reaktionen während der Produktion.
- Flüchtige Emissionen: Emissionen, die aus der absichtlichen oder unbeabsichtigten Freisetzung von Treibhausgasen resultieren, wie zum Beispiel Leckagen aus Klimaanlageanlagen oder Emissionen aus der Öl- und Gasförderung.

Scope 2

Scope 2 bezieht sich auf die **indirekten** Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, die vom berichtenden Unternehmen verbraucht wird. Diese Kategorie umfasst in der Regel:

- Eingekaufter Strom: Emissionen, die durch die Erzeugung des Stroms entstehen, den das Unternehmen von einem externen Versorger bezieht.
- Eingekaufte Dampf-, Heiz- und Kühlenergie: Emissionen, die aus der Erzeugung von Dampf, Heizung und Kühlung resultieren, die von einem externen Anbieter eingekauft werden.

Die Emissionen in Scope 2 treten also nicht direkt im Unternehmen auf, sondern bei den Energieversorgern, von denen das Unternehmen seine Energie bezieht. Scope 2 ist wichtig, da es die Auswirkungen der Energieerzeugung auf die gesamte Treibhausgasbilanz eines Unternehmens berücksichtigt.

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen, Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in ...

	Portfolio	Benchmark
Kohle	0.2% (-80% vs. Benchmark)	1.0%
andere fossile Brennstoffe	3.3% (-25% vs. Benchmark)	4.4%

Das verbleibende Exposure in Kohle ergibt sich durch passive Anlagepositionen in Mischkonzernen sowie durch die Verstromung von Kohle.

Staatsanleihen

Treibhausgasemissionen

Intensität



505t CO₂e pro Mio. CHF BIP
(+21% vs. Benchmark*)

* Obligationen Schweiz: 70% Swiss Bond Index AAA-BBB, 30% Swiss Bond Index Foreign AAA-BBB
Obligationen Ausland: Bloomberg Barclays Global Aggregate ex Switzerland Index
Obligationen Emerging Markets: JPMorgan GBI EM Global Diversified Index
Obligationen High Yield: ICE BofAML HY Customized Index

Die Intensität bei Staatsanleihen ergibt sich durch den höheren Anteil an Anleihen von Emerging-Markets-Staaten versus Benchmark.

Illiquide Anlagen

Immobilien Schweiz

Servisa verfügt über keine direkten Immobilien, sondern investiert ausschliesslich indirekt über Anlagegefässe.

Bei der Nachhaltigkeitsbeurteilung der Immobilien ist es sinnvoll, zwischen den Anforderungen im Bereich Bestandsimmobilien sowie Anlagen in Entwicklungsprojekten zu unterscheiden. Bestandsimmobilien mit vielen Altbauten weisen häufig einen höheren Sanierungsbedarf auf. Damit stehen konkrete Verbesserungsmaßnahmen und Klimaziele im Vordergrund. Bei Neubauten ist bereits ein hoher energetischer Standard vorhanden.

Sämtliche Schweizer Bestandesimmobilien-Anlagen (88% der Schweizer Immobilienanlagen) verfügen über einen klaren Dekarbonisierungspfad, halten die Ziele der Klimastrategie des Bundes ein und haben sich zu Netto-Null bis 2050 verpflichtet. Somit können die ASIP-relevanten Daten für die Bestandesimmobilien in diesem Report kapitalgewichtet ausgewiesen werden.

Energieintensität Scope 1 und 2



60 kWh/m² Energiebezugsfläche
(-40% vs. Benchmark*)

CO₂-Intensität Scope 1 und 2



8 kg CO₂/m² Energiebezugsfläche
(-47% vs. Benchmark*)

* Quelle: Alphaprop 2023

Energieträgermix Scope 1 und 2



33% erneuerbar
67% fossil

Immobilienanlagen mit Entwicklungsprojekten (12% der Schweizer Immobilien-Investments) weisen bereits deutlich tiefere Energieintensitätswerte aus. Die fertiggestellten wie auch geplanten Objekte verfügen über ein durchschnittliches ESG-Rating der Gebäudefaktoren nach dem Immobilienbewerter Wüest und Partner von 4.9 von max. 5 Punkten. Der Schweizer Durchschnitt liegt bei einem Rating von 3. Aufgrund des Status respektive Entwicklungsfortschritts der Projekte (Wiese, Brache, Baustelle, Gebäude) sind keine zusammenfassenden ASIP-relevanten Daten vorhanden. Daher sind in diesem Report nur die Bestandesimmobilien ausgewiesen.

Ausblick

Der Stiftungsrat hat eine sukzessive ESG-Integration in alle Anlagekategorien vorgegeben. Im Bereich der liquiden Assets und Immobilien liegen bereits gut abgestützte ESG-Daten von den Asset-Managern vor. Die systematische Integration von ESG-Anforderungen im Bereich alternativer Anlagen wird das Reporting erweitern. Dabei wird eine Verbesserung der Transparenz und der Vergleichbarkeit im Reporting angestrebt.

«Wir streben grösstmögliche Transparenz und Vergleichbarkeit im Reporting an.»

Aufgrund einer enormen Vielfalt von Standards im internationalen Bereich und der daraus resultierenden mangelnden Vergleichbarkeit der Daten sind der Berichterstattung aktuell Grenzen gesetzt. Obwohl für einige Anlagen sehr detaillierte Beschreibungen der ESG-Ansätze und -Reportings vorliegen, lassen sich die Ergebnisse oft nicht abschliessend vergleichen und zusammenführen.

Immobilien Ausland

Die Mandate für Immobilien Ausland, wenn auch von Schweizer Asset-Managern verwaltet, verfügen aktuell noch über kein vergleichbares Reporting. Daher hat sich Servisa zu einem qualitativen Engagement zu Klimazielen und Investitionsplan entschlossen, worüber zu einem späteren Zeitpunkt berichtet wird.

Hypotheken

Servisa strebt an, den Anteil der Hypothekenanlagen mit ESG-Daten zu erhöhen. Daher sind bis Mitte 2025 eine Befragung zur Integration von ESG-Kriterien bei der Hypothekengabe sowie ein umfassendes Reporting zu ESG-Faktoren geplant. Dieses Reporting soll den Anteil der Hypotheken mit ESG-Integration, die Anzahl ESG-zertifizierter Immobilien und die Zusammensetzung des Heizträgermixes umfassen.

Infrastruktur

Servisa stellt bereits seit mehreren Jahren bei Infrastruktur-Investitionen konkrete Anforderungen an die Nachhaltigkeit: Bei allen Anlagen wurden bestimmte Tätigkeiten wie Kohleabbau und -verstromung ausgeschlossen. Zudem wurden gezielte Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien getätigt.

Für Infrastruktur-Investments fordert der ASIP-Standard keine verbindlichen Informationen, weshalb in diesem Bericht ASIP-ähnliche Kriterien angewendet werden. Diesen entsprechen aktuell 54% der Infrastrukturanlagen von Servisa (Basis Daten 2022; Daten aus dem Jahr 2023 lagen bei Abschluss des Reports noch nicht vor). Der Grossteil dieser 54% ist in Energie- und Energieinfrastrukturanlagen investiert, wobei der Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien liegt.

Servisa: wer wir sind

Servisa vereint als eine der grössten und stabilsten Schweizer Pensionskassen zwei Stiftungen: die Servisa Sammelstiftung mit umfassenden Vorsorgelösungen für alle Mitarbeitenden und die Servisa Supra Sammelstiftung für ergänzende Lösungen in der Kadervorsorge. Beide sind 100% unabhängig und alleine den Interessen ihrer Versicherten verpflichtet.

Glossar

ASIP: Schweizerischer Pensionskassenverband (Association Suisse des Institutions de Prévoyance)

Der ASIP vertritt als Branchenverband die Interessen der Pensionskassen in der Schweiz. Bezüglich Nachhaltigkeit hat ASIP ein standardisiertes Regelwerk für Schweizer Vorsorgewerke erstellt. Dessen Umsetzung ist für Schweizer Asset-Manager im Geschäft mit Pensionskassen bekannt, für Anlagen bei ausländischen Asset-Managern wird häufig kein Reporting nach ASIP-Standard angeboten.

CO₂e

CO₂e steht für «Kohlenstoffdioxid-Äquivalent» (englisch: CO₂ equivalent) und ist eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der unterschiedlichen Klimawirkungen von Treibhausgasen. Da verschiedene Treibhausgase unterschiedliche Wirkungen auf das Klima haben, wird ihre Wirkung in Bezug auf die Wirkung von Kohlenstoffdioxid (CO₂) angegeben. CO₂e drückt die Menge an CO₂ aus, die denselben Treibhauseffekt wie eine bestimmte Menge eines anderen Treibhausgases hat.

Die wichtigsten Treibhausgase, die in CO₂e umgerechnet werden, sind:

- Methan (CH₄)
- Distickstoffmonoxid (N₂O)
- Fluorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW, H-FKW)
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC)
- Schwefelhexafluorid (SF₆)

SFDR: Sustainable Finance Disclosure Regulation

Die SFDR ist eine Verordnung der Europäischen Union, die darauf abzielt, die Transparenz im Bereich nachhaltiger Investitionen zu verbessern und Greenwashing zu vermeiden. Die SFDR verpflichtet Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater, detaillierte Informationen über die Nachhaltigkeitsmerkmale und -risiken ihrer Finanzprodukte offenzulegen. Dies soll Investoren helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Nachhaltigkeit der von ihnen gewählten Investitionen besser zu verstehen.

SSF: Swiss Sustainable Finance

Die Organisation SSF widmet sich der Förderung von Nachhaltigkeit im Finanzsektor in der Schweiz. SSF dient als Sprachrohr und Plattform für nachhaltige Finanzwirtschaft, indem sie den Austausch von Wissen und Best Practices fördert, Standards entwickelt und die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in Finanzentscheidungen unterstützt.

UNPRI: United Nations Principles for Responsible Investment (Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen)

Eine internationale Investorengemeinschaft hat sechs Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren entwickelt, welche von den Vereinten Nationen unterstützt werden. Diese Prinzipien sollen Investoren dabei unterstützen, Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) in ihre Investitionsprozesse und -entscheidungen zu integrieren. Das Ziel der UNPRI ist es, ein nachhaltigeres globales Finanzsystem zu fördern und langfristig Wert zu schaffen.